



Posting beim
Deaf Studies-Symposium
am 17.11.2012 in Berlin

Deaf History

**Entstehung, Theorie, Forschungen,
Deaf History-Organisationen**

Geschichtsbüro Helmut Vogel

“Deaf History Now”

Pestalozziplatz 6, 60385 Frankfurt am Main

www.deafhistorynow.de

Oralistische Geschichtsschreibung

- Geschrieben von lautsprachlich orientierten Gehörlosenpädagogen damals und auch heute
- Interessiert sich kaum für die Geschichte der Gehörlosengemeinschaften und der Gehörlosenbewegung.
- Diffamiert taube Menschen als die Gegner der Lautsprachmethode und wirft ihnen vor, dass sie die Ghettobildung machen.
- Die tauben Menschen als Objekte bei den Geschichtsforschungen
- Oralistische Geschichtsschreibung orientiert sich am medizinischen Modell.



Entscheidende Wende für die Deaf History

- **Vor dem Ende der 80er Jahre:**
- Sporadische Arbeiten (Artikeln in den Gehörlosenzeitschriften und Festschriften anlässlich Jubiläumsveranstaltungen) bei den tauben Menschen
- Kaum wissenschaftliche Arbeiten

- **Ab dem Ende der 80er Jahre:**
- Dauerhafte Arbeiten (Artikeln, Bücher usw.) bei den engagierten tauben Hobbyhistorikern
- (Tauben und hörende) Historiker/Wissenschaftler beteiligen sich an der Deaf History
- Deaf History als ein Teil der Deaf Studies auf der Hochschulebene



Professionalisierung der Deaf History (von der sporadischen Arbeit über das Hobby bis zu angestellten/freiberuflichen Tätigkeiten)

- (geringe) Deaf History vor den 80er Jahren
- Deaf History als engagierte Hobbyforschung im Sinne der Taubsein/Deafhood-Bewegung ab den 90er Jahren
- Deaf History als wissenschaftliche/akademische Arbeit (orientiert an den Geschichtswissenschaften mit der Quellenkritik als Hauptkriterium der historischen Arbeit)
- Perspektive für die Zukunft: mehr hauptberufliche Tätigkeiten für Deaf History



Entstehung der Deaf History in den USA als Mutterland

- 1960 Buch von William Stokoe: “The structure of American Sign Language”
- 1980 Jack Gannon: The Deaf Heritage (anlässlich des 100 jährigen Jubiläums des US-Gehörlosenbundes NAD)
- 1984 Harlan Lane: When the mind hears (Mit der Seele hören, 1988)
- 1989 Deaf Way I, weltweites Kulturfestival an der Gallaudet Universität, Washington, D.C. / USA
- 1991 Erster Internationaler Deaf History – Kongress an der Gallaudet Universität, Washington, D.C. / USA



Anfangsentwicklung der Deaf History in Deutschland

1980 Magisterarbeit von Bernd Rehling:
„Hörbehinderte Lehrer ?“

1980 Forschungen von Horst Biesold betreffs den
Zwangssterilisierungen an den tauben Menschen im 3.
Reich (Buch „Klagende Hände“ 1988)

1987 Gründung der Gesellschaft für Gebärdensprache
und Kommunikation Gehörloser e.V. mit der Herausgabe
der bis heute bestehenden Zeitschrift „Das Zeichen“

.....



Orientierung an das kulturelle Modell (Deafhood/Taubsein)

- Deshalb gehören „wiederentdeckte“ Gebärdensprache und die Deaf History zusammen. Taube Menschen haben begriffen: Sie selbst besitzen eine vollwertige Sprache und eine gemeinsame Geschichte. Es war eine emanzipatorische Bewegung – sie nahmen sich anders wahr und machten sich Gedanken über ihre Sprache, Identität, Kultur und Geschichte. So entwickelten sie ein eigenes Selbstbewusstsein (im Sinne des Taubseins/Deafhood als die Graswurzelbewegung).
- Deaf History (Deaf Studies) orientiert sich an das kulturelle Modell. Hingegen favorisiert Disability History (Disability Studies) das soziale Modell.



Thesen zur Bedeutung der Deaf History

- Wir sollen wissen, wie die Lebenssituationen der Gehörlosen früher aussehen und wie die Entwicklung der Gehörlosengemeinschaften zustande kommt – und welche gehörlose Persönlichkeiten hervorgebracht werden
- Wenn wir die Verbindung zu den Gehörlosen von früher herstellen können, trennen wir uns von der Phase der Geschichtslosigkeit
- Identifikationsfiguren erkennen und für das eigene Leben schaffen
- Sich in der Vergangenheit erkennen, die Gegenwart verstehen und die Zukunft gestalten – die Handlungsfähigkeit können wir herstellen!



Thesen zur Bedeutung der Deaf History

- Verhältnis zwischen der Gehörlosengemeinschaft (als eine kulturelle/sprachliche Minderheit und eine Behindertengruppe) und der Mehrheitsgesellschaft in der Vergangenheit und Gegenwart
- Die Gehörlosen als bilinguale und bikulturelle Subjekte wahrnehmen
- Rechte auf die Zweisprachigkeit der Gehörlosen fördern
- Respekt und Anerkennung der Gesellschaft gegenüber den Gehörlosen mit ihrer Sprache, Kultur und Geschichte
- Gleichberechtigte Partnerschaft zwischen Gehörlosen, gebärdensprachigen Menschen und Hörenden im Sinne der Inklusion



Themen der Deaf History

- Schule und Pädagogik
- Verein und Verband
- Gebärdensprache
- Persönlichkeiten
- Kunst, Theater, Sport, Literatur
- Minderheiten: Frauen, Migranten, Juden, Taubblinde



Ansätze der Deaf History

- Vereinsgeschichte
- Geschichte der Gehörlosenpädagogik
- Alltagsgeschichte
- Oral History
- Sozialgeschichte (Integration / Ausgrenzung)
- Minderheitsgeschichte



Quellen der Deaf History

- Bücher
- Gehörlosenzeitungen
- Vereins – und Verbandsdokumente
- Behördenakte
- Fotos / Filme
- Interviews
- Museale Gegenstände



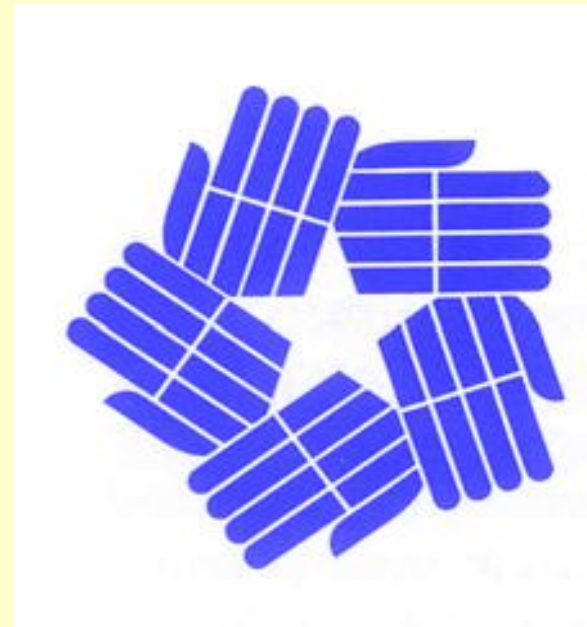
Nationale Deaf History - Organisationen / Geschichtsvereine seit 1987 (seit 1996 in Deutschland)

- Dänemark (1987)
- Norwegian Deaf History Society (1990)
- Swedish Deaf History Society (1993)
- British Deaf History Society (1993)

- Interessengruppe Deaf History Deutschland (1996)
 - 2001: Kultur und Geschichte Gehörloser e.V.
 - 2011: Bundesvereinigung für Kultur und Geschichte Gehörloser e.V. - www.kugg.de



Gründung der Deaf History
International (DHI) 1991
als ein internationaler
Fachverband



Zwecke der DHI:

- die Erforschung, Erhaltung und Verbreitung von Geschichten der tauben Menschen zu fördern
- internationale Konferenzen zu halten
- die nationalen Aktivitäten für Deaf History zu fördern
- das Deaf History International Newsletter zu veröffentlichen



Deaf History International-Kongresse seit 1991

- 1991 Washington, D.C., USA
- 1994 Hamburg, Deutschland
- 1997 Trondheim, Norwegen
- 2000 Washington, D.C., USA
- 2003 Paris, Frankreich
- 2006 Berlin, Deutschland
- 2009 Stockholm, Schweden
- 2012 Toronto, Kanada
- 2015 Edinburgh, Schottland
- 2018 Sydney, Australien

